

Protokoll der Schulvorstandssitzung vom 14.06.2017

Anwesende s. Anwesenheitsliste

Top 1 Geschäftsordnungsfragen

☞ Das Protokoll übernimmt H. Lüneburg

☞ Anmerkungen zum Protokoll vom 08.02.17:

Sowohl der Frankreich- als auch der Polenaustausch waren erfolgreich und sollen im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.

☞ Der Gesundheitstag der 7. Klassen war ebenso positiv und soll genauso institutionalisiert werden.

Top 2 Schulentwicklung

☞ Die Arbeitsgruppe „Soziales Lernen“ möchte für den Jahrgang 6 2-4 Projekttag, in denen sie das Paket bestehend aus PaC (Prävention als Chance) und Lionsquest, das 2stündig in Jahrgang 5 begonnen wurde, fortführen wollen. Da die Studentafel davon nicht verändert wird, wurde über diesen Vorschlag nicht gesondert abgestimmt.

☞ Die Arbeitsgruppe „Herausforderung“ berichtet über die diesjährige Durchführung. Von 13 erfolgreich angemeldeten Gruppen konnten nur 11 losfahren, weil 2 Betreuer kurzfristig erkrankten. Diese 2 übrig gebliebenen Gruppen führen nun Tagestouren mit wechselnden Betreuern durch. Von ca. 95 Schülern des 8. Jahrgangs nehmen 80 am Projekt Herausforderung und ca. 13- 15 an einem Sozialpraktikum teil. Während der Teamtagung am 19.06.17 möchte die Arbeitsgruppe die diesjährige Durchführung evaluieren. Anfang des nächsten Schuljahres soll eine Dokumentation der diesjährigen Projekte den nächsten Jahrgang informieren. H. Ropers bedankt sich ausdrücklich bei den durchführenden Lehrkräften H. Burghard und Frau Thieme für die gute Vorbereitung und die Betreuung der improvisierten Tagesausflüge und empfiehlt zukünftigen Jahrgängen die Fortsetzung des Projektes.

☞ Der Antrag über die Durchführung einer Klassenfahrt (1Wo.) zusätzlich zum Projekt Herausforderung (1Wo.) wurde einstimmig angenommen. F. Tiedemann wies darauf hin, dass Eltern möglichst schon frühzeitig (Jg.7) auf die kommenden finanziellen Belastungen mit Möglichkeit der Ratenzahlung hingewiesen werden sollten.

Top 3 Schuljahr 2017/18

Die RS Süd vermeldet stabile Anmeldezahlen für den neuen Jg. 5. Bei 94 Anmeldungen, von denen 7 doppelt zählen wegen Beeinträchtigungen werden 4 neue Klassen gebildet. Eine Integrations- Klasse mit 21 Schülern incl. 4 SchülerInnen mit Beeinträchtigungen, die von einer Förderschullehrerin mit 10 Stunden begleitet werden soll. Die anderen Klassen haben demnach 24- 25 SchülerInnen.

H. Schiefke verweist auf die Raumnot der Schule, die durch die jetzt durchgängige Vierzügigkeit gegeben ist. Das Schulgebäude der Realschule hat 17 allgemein nutzbare Räume bei 24 Klassen. Da die Hauptschule auch wächst und Differenzierungsräume braucht, werden die Klassenräume der dortigen Klassen in deren Abwesenheit auch von der Hauptschule genutzt und die Klassen 9b und 9c müssen sich im Realschulgebäude den Raum 216 teilen. Diese Lösung ist generell problematisch, vor allem wenn Klassenlehrerunterricht angesagt ist, wie z. B. am letzten Tag vor den Weihnachtsferien. Auch die Mehrnutzung von Fachräumen am Schulzentrum wird immer schwieriger. Ein größerer Aufschrei aus der Elternschaft könnte eventuell der Stadtpolitik die Brisanz der Lage verdeutlichen. Konkrete Pläne des Schulträgers können noch nicht vermeldet werden.

Das Kollegium vermeldet den Zugang von 2 neuen Kollegen: F. Akan mit Deutsch und Biologie und H. Reinhardt als zweiter Konrektor mit Sport, GSW und Wirtschaft. Beide sind bekannt, da F. Akan Referendarin an unserer Schule gewesen ist und H. Reinhardt auch

langjährig an unserer Schule tätig war. Außerdem kommt F. Kayser aus der Elternzeit zurück. Da aber 4 Kolleginnen in die Elternzeit gehen (F. Frediani, F. Kossenjahn, F. Marx und F. Poggensee) entsteht ein Minus, das dankenswerterweise mit 22 Stunden von Kollegen des Gymnasiums Süd aufgefangen wird: H. Czerni (4 Stunden Chemie), H. Martensen (Musik WPK), Frau Moh, Frau Janßen (jeweils Spanisch WPK) und F. Schwach (6 Stunden DaZ).

Durch die dadurch verbesserte Lehrersituation ergibt sich die Möglichkeit, einen WPK im Doppeljahrgang 7/8 anzubieten. Vorteile: Im Doppeljahrgang kann man ein breiteres Angebot aufstellen, so dass die SchülerInnen die Möglichkeit haben, nach Neigung auszuwählen, außerdem wird eine Gerechtigkeitslücke für die Französischschüler geschlossen, die sonst 4 Stunden mehr als ihre Mitschüler hatten. Ein entsprechender Antrag der Schulleitung wird einstimmig angenommen.

Zum Thema Anschaffungen: Die Schule wird einen kompletten Klassensatz Tische und Stühle anschaffen, das ausrangierte Mobiliar wird für Räume der Hauptschule benutzt. Es werden 4 interaktive Tafeln neu angeschafft- 3 werden von der Stadt, eine von der Schule finanziert. Die Schule kann dies zum größten Teil durch angefallene Schließschrank-Gebühren finanzieren. Allerdings werden nur 2 Räume zusätzlich ausgestattet, 2 Räume wechseln ihre älteren Tafeln gegen neue aus, so dass dann nur noch 2 Räume ohne Whiteboard ausgerüstet sind. Der Musikraum bekommt eine Tafel mit Beamer.

Top 4 Verschiedenes

Zum Thema Klassen- und Fachlehrerwechsel: Die Klassen- und Hauptfachlehrer wechseln in der Regel nach den Jahrgängen 6, 8 und 10. Die Französischlehrer steigen erst ab Jg. 6 ein, so dass sie i.d.R. nach 8 wechseln. Eine Evaluation über die Meinung der SchülerInnen zu diesem Thema erscheint sinnvoll.

Das Spieleturnier vom 13.6. wird als sehr gelungen bewertet, es soll ritualisiert werden. Unabhängig davon soll der Swim and Run am Anfang des Schuljahres weiter stattfinden. Der Schulvorstand bedankt sich ausdrücklich für die Mitarbeit von Frau Tiedemann, die als Gründungsmitglied lange Jahre engagiert mitgearbeitet hat und die wieder einmal die Organisation des diesjährigen Abschlussballs mit durchgeführt hat!